



Protokoll der Schulelternbeiratssitzung Gutenbergschule, 06.09.2011

Protokolantin: Lioba Czichos

Beginn: 19:35 Uhr

Tagesordnungspunkte:

- TOP 1 Begrüßung durch den Vorstand
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.03.2011
- TOP 3 Aktuelles aus dem Mensakreis
- TOP 4 Bericht der Schulleitung
- TOP 5 Infos aus dem Förderverein, Vorstellung des Vorstands
- TOP 6 Bericht des SEB-Vorstands
- TOP 7 Neuwahl des SEB-Vorstands
- TOP 8 Wahl der Elternvertreter für die Schulkonferenz
- TOP 9 Paten für die Schwerpunktthemen der Elternarbeit 2011
- TOP 10 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Frau Langenstein als scheidende Vorsitzende des SEB begrüßt alle Anwesenden mit einem Dankesgruß an die Eltern für ihr zahlreiches Engagement in den letzten Jahren. Die Adressliste wird zur Aktualisierung gereicht.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 16.03.2011 wird mit 8 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3 Aktuelles aus dem Mensakreis Mensa und Kiosk

Frau Stunz als neue Mensabeauftragte berichtet von der feierlichen Einweihung der Mensa im Mai diesen Jahres. Die Essenzahlen sind seither steigend, besonders die 5ten Klassen sind sehr gut vertreten, ab der 8ten Klasse besuchen nicht mehr so viele SchülerInnen regelmäßig die Mensa, diesem Trend soll mit einem erweiterten Angebot entgegengewirkt werden. Ein Konzept dafür wird von der neu gegründeten PO(litik)WI(rtschafts)-Klasse der Jgst. 11 (nun E genannt) entwickelt und im Laufe des Schuljahres umgesetzt werden. Auch die Planung und Umsetzung des Schülerprojektes „Kiosk“ steht nun unter der Schirmherrschaft der POWI-Klasse, sie bieten seit Neuestem die Öffnung des Kiosk auch am Nachmittag an – momentan von 14.00 - 15.30 Uhr. Mit einer Umfrage und der Planung eines Internetzugangs für die Oberstufe möchten sich die Macher an den Bedürfnissen der SchülerInnen orientieren. Hr. Krause betreut die POWI-Klasse.

Die neu erworbenen Räumlichkeiten sollen somit auch außerhalb der Essenszeiten den SchülerInnen zur Verfügung stehen. Ab sofort können dort auch Elternabende, Klassenveranstaltungen, Vortragsreihen - es stehen Beamer und Leinwand zur Verfügung - nach vorheriger Absprache mit Fr. Stunz durchgeführt werden. Ein Belegplan liegt im Sekretariat bei Fr. Stiehm aus.

Die Oberstufenschüler hatten angefragt, inwieweit die Essensausgabe auch nach der 7. Stunde stattfinden könnte, d.h. nach 14.15 Uhr. Fr. Stunz gibt diese Anfrage an den Mensakreis weiter und prüft die Möglichkeit mit dem Caterer.

Neu in diesem Schuljahr sind die Mensaaufsichten von Lehrern während der Essenszeiten, dadurch geht es geordneter zu. Laut Fr. Stunz möchte die SV gerne eine Mensa-AG, die sich mit Themen rund um die Mensa beschäftigen soll, ins Leben rufen.

Mensaessenbestellung

Da es sich nach wie vor um ein Cateringsystem handelt, bei dem das Essen in entsprechender Stückzahl angeliefert wird und nicht in einer Küche vor Ort zubereitet werden kann, dient das angebotene „Spontanessen“ nur als „Essen im Notfall“. Es wird erst nach der offiziellen Essensausgabe als „Restessen“ verkauft. Dabei handelt es sich um max. 10 bis 15 Essensportionen. Das Nichtbestellen oder Vergessen der Bestellung sollte bei den SchülerInnen keine Furore machen, da sonst das Cateringsystem nicht mehr angeboten werden kann. Die Mensa müsste schließen!

TOP 4 Bericht des Schulleiters

G8/G9 Gemeinsamer Beginn der Oberstufe

Hr. Lorenz erläutert als Oberstufenleiter die momentane Oberstufensituation:

Es gibt 11 Klassen in der sogenannten Eingangsstufe (10ten Klassen des G8-Jg und 11ten Klassen des G9-Jgs zusammengefasst in 11 E-Klassen von EA - EK) mit insgesamt 297 SchülerInnen. Jeder Schüler/jede Schülerin hat seine/ihre vorher gewählte Fächerkombination auch erhalten, das bedeutet im Rückschluss, dass in einzelnen Fällen der Stundenplan nicht optimal ausgefallen ist, sprich: Es gibt bis zu 8 Freistunden pro Woche. Diese Einzelfälle werden geprüft, das universitäre System, dass jeder seine gewünschte Fachkombination frei wählen kann, lässt sich aber nach anschaulicher mathematischer Erklärung von Hr. Lorenz nicht anders umsetzen, berücksichtigt man zusätzlich die eingeschränkte Kombinationsmöglichkeit der Lehrer bei vorherrschendem großen Fachlehrermangel. (D.h. man kann die Lehrer nicht zeitgleich in 2 Kurse setzen, um die Studententafel für einige SchülerInnen zu optimieren!). Mehrheitlich sind die SchülerInnen des neuen E-Jgs zufrieden mit dem Stundenplan. Der Donnerstagnachmittag ist für die Profilbildungskurse der E reserviert und geht leider aus organisatorischen Gründen bis zur 12. Stunde (18.00 Uhr) - je nach gewählter Fächerkombination. Grundsätzlich ist ein Wechsel des Kurses nicht möglich, man kann aber zu viel gewählte Kurse zum Halbjahr hin abwählen.

Trotz der organisatorischen Herausforderung setzt sich die GBS zum Ziel, die Wahlvielfalt für die SchülerInnen nicht zu verringern.

Da die jetzige E-Jg. 297 SchülerInnen umfasst - bedingt durch die 6-Zügigkeit in der Mittelstufe und die Zusammenlegung von G8 und G9 - konnten nur sehr wenige auswärtige SchülerInnen zusätzlich aufgenommen werden.

Fr. Ute Pohl bittet als Elternvertreter der Jgst. E die Härtefälle im Einzelnen zu prüfen und gegebenenfalls die Studententafel zu korrigieren, Hr. Schlotter und Dr. Rehs sichern eine Prüfung zu.

Lehrerversorgung

Folgende Lehrer sind aus dem Schuldienst ausgeschieden:

Fr. Mörle-Neubert,

Hr. Flick und

Fr. Irene Fischer, sie war Fachbereichsleiterin des math.- naturwissenschaftlichen Aufgabenfeldes, ihr Nachfolger wurde Hr. Meier.

Folgende Lehrer sind neu an der GBS:

Hr. Bleek (D, E, F)

Hr. Nießen (Sp, G)

Hr. Eckel (D, Ch)

Fr. Struck (D, B)

Hr. Dr. Knoll (D, PuW)

Fr. van der Byl (M, Inf)

Reduzierung des Unterrichtsausfalls

Die GBS ist bestrebt, den von Elternseite kritisierten Unterrichtsausfall zu minimieren.

Hr. Schlotter zur Erläuterung des komplexen Themas:

Die Jgst. 5 und 6 haben dieses Jahr keinen Nachmittagsunterricht, die ausfallenden Stunden - bedingt durch Krankheit Fortbildung, Klassenfahrt etc., - werden durch Fachlehrer ersetzt. Somit fällt von Seiten der Schulleitung kein Unterricht aus.

In den höheren Jgst. werden die Nachmittagsstunden bei Ausfall einer Vormittagsstunde - wenn organisatorisch möglich - in den Vormittag verlegt, so dass auch hier vormittags keine Stunden ausfallen. In der Gesamtkonferenz sind alle LehrerInnen angehalten worden, rechtzeitig Arbeitsaufträge für ihre ausfallenden Unterrichtsstunden zu erstellen, damit die VertretungslehrerInnen der Klasse diese zur Abarbeitung überreichen können. Das dient der Förderung des selbständigen Arbeitens. Ob diese Arbeitsaufträge von den SchülerInnen auch gewissenhaft durchgearbeitet wurden, sollte auch von den Eltern kontrolliert werden. Der Schulleiter erhält eine Kontrolle der Lehrer durch die Eintragung dieser Arbeitsaufträge ins Klassenbuch.

Die Lehrerkonferenzen sollen laut staatlichem Schulamt in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden; dies ist im Zuge von G8 und dem damit verbundenen Nachmittagsunterricht (zum Teil bis 18.00 Uhr) nicht durchführbar. Als Konferenznachmittag werden der Dienstag und der Mittwoch ausgewählt, da an diesen Tagen am wenigsten Unterricht ausfallen wird.

Ob ein Stundenausfallhinweis - wie von Elternseite angefragt - insbesondere für die ersten Stunden ins Internet gestellt werden kann, wird von Dr. Rehs geprüft. Er gibt jedoch gleich zu bedenken, dass die spontanen Ausfälle kurz vor Schulbeginn die Regel sind, dann würde eine Internetinformation auch nichts mehr nützen, da die SchülerInnen bereits auf dem Schulweg oder schon vor Ort wären.

Zahlen an der GBS

Die GBS hat mit dem letzten Abiturjahrgang einen Abiturdurchschnitt von 2,1 erreicht. Die Nichtversetzungsquote lag im letzten Schuljahr bei 0,76 %; der Prozentsatz der Nichtversetzten hat sich somit trotz Systemänderung von G9 auf G8 nicht verändert.

Kleines und großes Schulbudget

Die GBS nimmt an dem Versuch „Angebot des kleinen Schulbudgets“ teil. Dies hat den Vorteil, dass die Schule selbst festlegt, wie sie die zugewiesenen Budgets der einzelnen Ausgabenbereiche auf ihre individuellen Anforderungen verteilt. Zur Verfügung standen bislang:

Haushaltsmittel, Administration	8000,- €
Lernmittel	60.000,- €
Fortbildung Lehrer	3000,- €
Verlässliche Schule	26.500,- €

Diese Budgetsumme von knapp 100.000 € kann nun verschoben werden. Das Gesamtbudget erhöht sich leider nicht, es ist bei näherem Betrachten sowieso viel zu gering.

Klassenräume in Containern

Für die Durchführung des Oberstufenunterrichts mit knapp 300 SchülerInnen werden ab dem kommenden Schuljahr 10 zusätzliche Klassenräume benötigt. Diese werden der GBS in Form von 10 Klassencontainern für 2 Jahre zur Verfügung gestellt. Nach langem Ringen mit den Behörden um den Containerstandort (nicht erreicht wurde die Umsetzung Dachausbau, Gutenbergplatz, Mosbacher Str.) werden sie nun um den Sportplatz herum platziert, so dass die Nutzung des „Plätzchens“ nach wie vor gewährleistet ist. (Siehe Anlage 1)

Am Dachausbau wird laut SEB nach wie vor festgehalten, momentan sind aber die Schulsanierungskassen leer.

TOP 5 Infos aus dem Förderverein, Vorstellung des Vorstandes

Fr. Anja Kossiwakis	1. Vorsitzende
Fr. Angelika Pohl	Stellvertreterin
Dr. Andreas Fürtjes	Schriftführer
Hr. Ulrich Winkelmann	Kasse/Mitgliederverwaltung

Fr. Kossiwakis bittet um die Werbung neuer Mitglieder, bislang sind rund die Hälfte der Eltern der GBS im Förderverein. Sie bedankt sich bei den Eltern der 6. Klassen für die gute Ausrichtung der diesjährigen Einschulungsfeier und erinnert an eine bald stattfindende Veranstaltung: **21.09.2011 Megamemory** mit der Bitte um Werbung auch bei den Eltern, Näheres findet man auf der GBS-Homepage.

Ein Emailverteiler ist in Arbeit, damit die Eltern direkt angeschrieben werden können. (PS: Hr. Schlotter bemerkt, dass die GBS-Eltern ca. 600.000 € pro Jahr für den Auslandsaufenthalt ihrer Kinder an ausländischen Schulen ausgeben!)

TOP 6 Bericht des SEB-Vorstands

Fr. Langenstein bedankt sich für 5 Jahre guter Mitarbeit, in denen folgende Projekte konfliktreich aber mit Konsensbildung bewältigt wurden:

Bau der Mensaerweiterung, Sanierung der Biologieräume, Bildung eines Sicherheitskreises zur Konfliktprophylaxe von z.B. Amokläufen etc., Bildung eines Gesundheitskreises mit Medienprävention, mit der Schaffung von Lärmschutzmaßnahmen etc., Thema Doppelstunden: Nach einer erfolgreichen Probephase wurden sie ins System übernommen.

Ihr Fazit: Eine aktive Zusammenarbeit ist in den verschiedensten Bereichen an der GBS möglich und gewünscht.

Der Themenkatalog wird sich in Zukunft noch durch folgende Punkte erweitern: Betreuung im Mittags- und Nachmittagszeitraum, insbesondere die Organisation in den ersten Wochen, Nutzung der Mensa im Allgemeinen etc.

Hr. Schlotter bedankt sich für die langjährige Mitarbeit von Fr. Langenstein als Schulelternbeiratsvorsitzende, in der sie in ihrer Funktion nicht nur in den einzelnen Gremien mitgewirkt hat, sondern auch federführend die Organisation von Schulfesten (z.B. Sprachenfest 2009), die Gründung des Ehemaligen-Clubs Gutenberg vorangetrieben hat oder auch bei der „Zerkleinerung des Brockens G8“ behilflich war.

Petra Langenstein wird in die Elternvertreterliste mitaufgenommen. Diese soll in Zukunft auch als Kontaktliste für engagierte Eltern untereinander dienen.

TOP 7 Neuwahl des SEB-Vorstands

Zur Wahl stellten sich: Lioba Czichos, Christiane Hesse, Rainer Jöckel und Jens Philippi und wurden für 2 weitere Jahre gewählt als:

Jens Philippi	1. Vorsitzender	(38 Stimmen)
Lioba Czichos	Stellvertreterin	(38 Stimmen)
Christiane Hesse	Beisitzerin	(37 Stimmen)
Rainer Jöckel	Beisitzer	(38 Stimmen)

TOP 8 Neuwahl der Vertreter für die Schulkonferenz

Gewählt wurden:

Als Mitglieder		als Ersatzmitglieder	
Fr. Lenz	(21 Stimmen)	Hr. Dinter	(13 Stimmen)
Fr. Hoesch	(17 Stimmen)	Hr. Doessler	(11 Stimmen)
Fr. Lind	(17 Stimmen)	Hr. Travers	(11 Stimmen)

Wir gratulieren allen Gewählten.

TOP 9 Paten für die Schwerpunktthemen der Elternarbeit 2011

Für die nachfolgenden Bereiche werden Elternpaten gesucht. Interessierte melden sich bitte beim SEB.

Schulevents	Gesundheitskreis
Baumaßnahmen	Fachkonferenzen
Sicherheitskreis	Kommunikation: Eltern-Schule
	Homepagepflege
	Pressearbeit

TOP 10 Verschiedenes: Wassergeld und -spender

Die Wasserspender werden seit Anfang Mai sehr gut von den SchülerInnen angenommen und genutzt. Sie sind zunächst vom Förderverein vorfinanziert worden, in Zukunft sollten wir jedoch die Anschaffungskosten für alle 3 Geräte durch Sponsoren abdecken. Bislang sind 1,5 Geräte durch Sponsoren (Gutenberg-Club) finanziert worden. Daher suchen wir noch nach interessierten Unternehmen oder Unternehmern, die sich gegen eine Spendenquittung an der Finanzierung eines sehr sinnvollen Projektes beteiligen. Interessenten können sich mit dem Förderverein direkt in Verbindung setzen oder auch den Kontakt zum SEB suchen.

Im Februar kommenden Jahres wird wieder das Kopiergeld (6 €) für das laufende Schuljahr fällig. In diesem Zuge wird auch der „Wassergroschen“ (4 €) eingesammelt (wir berichteten bereits in der letzten Sitzung davon). Der Wassergroschen unterstützt die Wartungskosten der Geräte.

Ende: 22.50 Uhr